

Neujahrsgruß des Projektteams und Barrierefreiheit im ÖPNV ab 2022 (News 2022/01 vom 10.01.2022)

Wie geht es weiter im Sinne eines barrierefreien ÖPNV/SPNV für alle?

(LSKS/kha) Das Team des Projektes „ÖPNV/SPNV für alle“ des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e.V. (LSKS) wünscht allen Leserinnen und Lesern, allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern sowie allen Interessierten ein frohes und gesundes neues Jahr 2022!

Vollständige Barrierefreiheit ab dem 01.01.2022?

Sowohl für zahlreiche Fahrgäste mit und ohne Mobilitätseinschränkung als auch Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Fachbereiche, die sich im Rahmen unserer gemeinsamen Aktivitäten im Sinne eines barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs einbringen, ist der Jahresbeginn 2022 mit großen Erwartungen verbunden: Der Gesetzgeber formulierte im 2013 novellierten Personenbeförderungsgesetz (PBefG) das politische Ziel einer vollständigen Barrierefreiheit ab dem 01.01.2022.

Mit dem Jahreswechsel ist dieses Datum nun erreicht und es ist Zeit, um kurz innezuhalten und einen Blick auf bereits erfolgte Maßnahmen und notwendige Schritte in der Zukunft zu werfen.

Laut Gesetz gilt, dass der Nahverkehrsplan die Belange von mobilitätseingeschränkten Menschen mit dem Ziel einer vollständigen Barrierefreiheit bis Anfang 2022 zu berücksichtigen hat. Diese Frist wird ausgesetzt, wenn im Nahverkehrsplan eine konkrete Benennung und Begründung von Ausnahmen erfolgt. Gemeinsam mit den verantwortlichen Partnern hat sich das Projektteam an dieser Stelle bei der der Aufstellung der Nahverkehrspläne in Sachsen in den vergangenen Jahren eingebracht. Infolge dessen erfolgte zunächst die Erfassung der Situation des ÖPNV im Projektgebiet vor Ort. Dabei wurde u.a. deutlich, dass noch zahlreiche Haltestellen existieren, die nicht den Anforderungen an die Barrierefreiheit des Projektes genügen, dies betrifft insbesondere den ländlichen Raum. Mit Hinblick auf die kurze Zeitspanne, finanzielle Mittel sowie begrenzte Planungskapazitäten, wird eine Priorisierung als optimale Lösung angesehen, nach der gemeinsam mit den zuständigen Kommunen entschieden werden kann, welche Haltestelle zuerst barrierefrei umgebaut wird, u. a. mit dem kurzfristigen Ziel jeden Ort/Ortsteil barrierefrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Längerfristig sollen die restlichen Standorte folgen. Durch die Mitwirkung des Projektes findet sich dieses Vorgehen auch in den Nahverkehrsplänen wieder.

Zu diesem Handlungsschwerpunkt hat der MDR - unter Einbeziehung unseres Projektes - einen Beitrag zur Ausstrahlung im Radio und im Fernsehen vorbereitet. Sobald der Termin feststeht, geben wir Ihnen gern über unsere Website www.oepnv-fuer-alle.de und unsere zeitnah startenden Facebook- und Instagram-Kanäle Bescheid.

[MDR-Beiträge in der ARD- Mediathek](#)

Projektideen des LSKS

Dieses erforderliche Vorgehen macht jedoch deutlich, dass auch nach dem 01.01.2022 beträchtliche Anstrengungen vonnöten sind, um das Ziel einer vollständigen Barrierefreiheit – nicht nur im Bereich barrierefreier Haltestellen – zu erreichen. Deshalb hat das Team des LSKS einen neuen Projektantrag bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht, mit dem Ziel in den folgenden Jahren weitere Verbesserungen im Bereich der barrierefreien Mobilität zu erreichen. Dadurch soll die Begleitung und Kontrolle geplanter, laufender und abgeschlossener Maßnahmen der Projektpartner intensiviert, verstärkt Schulungen für Nutzer

und Mobilitätsdienstleister durchgeführt sowie der Austausch und die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Projekten vorangebracht werden. Nach nunmehr fast zwei Jahren Pandemie ist es dem Projektteam dabei besonders wichtig auch Formate und Maßnahmen anzuwenden, die auch im Zuge von Infektionswellen funktionieren. In diesem Sinne bestehen u. a. folgende Ideen, die der LSKS gern mit seinen Partnern im Rahmen des Projektes verwirklichen möchte:

- Begleitung aktueller Vorhaben der Fahrzeugbeschaffung, Verbesserung der Infrastruktur sowie Fahrgastinformation und Baumaßnahmen
- Schulung von ÖPNV-Testern, die mit standardisierten Prüfbögen Barrierefreiheit kontrollieren und Verbesserungsvorschläge ableiten
- Wirken als Fachpartner Barrierefreiheit für Fahrzeughersteller zum Gestalten neuer Stadt- und S-Bahnen
- Besichtigungen neu eingesetzter Fahrzeuge und Übermittlung von finalen Verbesserungsvorschlägen
- Ansprache von Universitäten/Bildungseinrichtungen zur Sensibilisierung von Personen, die nach ihrem Abschluss Planungen bzw. Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum übernehmen
- Gestaltung digitaler Angebote, z. B. im Rahmen von Kurzfilmen oder zur Abhaltung von Projektgruppen zur Gewährung des Infektionsschutzes und/oder Einbindung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Unterstützung der Verkehrsunternehmen bei Fragen rund um Hygieneregulungen – im Einklang mit der Barrierefreiheit
- Aktualisierung der Technischen Forderungen des Projektes
- Verstärktes Angebot von Trainingsangeboten für (potentielle) Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel von Kind bis Senior – Ausgleich pandemiebedingter Defizite und Kennenlernen neu eingesetzter Fahrzeuge im Projektgebiet
- Ausbau der Präsenz des Projektes in den sozialen Medien

Dem Projektteam liegt ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vor, sodass die Aktivitäten zunächst wie geplant aufgenommen werden. Sollte das Projekt die erwartete Bewilligung erhalten, informieren wir Sie selbstverständlich gern auf sämtlichen Kanälen des Projektes.

Bis dahin freuen wir uns auf erfolgreiche erste Schritte und sehen auch Ihrer Mitwirkung gern entgegen.

Herzlichen Dank!